

Vorschläge und Tipps: Nachhaltig Hochzeit feiern

- Bitte informieren Sie ihre Gäste, damit sie keinen Reis werfen. Das Streuen oder Werfen von Reis ist in unserer Kirche und auf dem Vorplatz und Gehweg untersagt. Reis ist ein Lebensmittel, das nicht vergeudet werden soll. Außerdem kann es für Sie und Ihre Gäste gefährlich werden, es besteht Rutschgefahr, besonders dann, wenn Reis feucht wird (z.B. bei Regen). Die Böden mancher Kirchen bestehen übrigens auch aus historischen Baumaterialien, die schwer oder gar nicht von Reiserückständen zu reinigen sind.
- Bitte überlegen Sie beim Blumenschmuck für Ihre Hochzeit, ob Sie umweltschonend gezüchtete Blumen einsetzen können, noch besser sind saisonale Blumen aus der Region, d. h. einheimische Blüten der Jahreszeit. Besonders Rosen kommen oft aus Ländern in Übersee, wo sie unter Einsatz aggressiver Pflanzenschutzmittel gezüchtet werden und dann um die halbe Welt zu uns nach Europa geflogen werden. Die Arbeitsbedingungen der Blumenzüchter und Pflücker sind oft furchtbar.
- Prüfen Sie, inwieweit Sie vermeiden können, mit Ihrem Blumengesteck schwer trennbaren Abfall zu erzeugen, z.B. Drähte in jedem einzelnen Blumenstengel. Guten Florist*innen gelingen ansprechende Kreationen auch ohne solche Hilfsmittel, und es kann dann Biomüll von anderen Materialien getrennt werden, anstatt alles in den Restmüll geben zu müssen.
- Falls „Blumenkinder“ oder Gäste Blütenblätter werfen oder streuen möchten oder sollen: Bitte planen Sie das sorgfältig. Vermeiden Sie Blütenblätter, die extra von weit her importiert wurden; bitten Sie Ihren Floristen vielmehr darum, übrig bleibende unverkäufliche Blüten zu verwenden. Auch künstliche Blütenblätterimitate z.B. aus Stoff (wiederverwendbar) können eingesetzt werden. Bitte sorgen Sie selbst dafür, dass die Blüten nach der Feier aufgekehrt werden.
- Bitte verzichten Sie auf Luftballons, besonders solche, die mit Gas gefüllt sind und wegfliegen können. Luftballons sind aus Plastik oder Metallfolie und führen zu noch mehr Abfall. Auch Luftballons aus Kautschuk oder zersetzbaren Materialien sind nicht geeignet. Besonders schädlich sind gut gemeinte Aktionen, bei denen jeder Gast einen Wunsch an einem Luftballon befestigt und diesen anschließend fliegen lässt. Die Überbleibsel der Ballons landen irgendwann in Gärten, in der Natur und leider auch oft im Neckar. Deshalb ist das Fliegenlassen von Luftballons bei Hochzeiten in unserer Kirche nicht gestattet.
- Bitte informieren Sie Ihre Gäste, dass die Verwendung von sogenannten Himmelslaternen nicht gestattet ist. Himmelslaternen sind Lampions aus Papier mit einer Kerze in der Mitte, durch die Erwärmung kann man sie in die Luft aufsteigen lassen. Sie sind jedoch nicht steuerbar und haben schon Großbrände ausgelöst, wenn sie auf Gebäude oder eine trockene Wiese heruntergefallen sind. Himmelslaternen sind deshalb in den meisten Gebieten Deutschlands grundsätzlich verboten.
- Beachten Sie bitte und teilen ihrem Floristen mit, dass es nicht gestattet ist, Blumenschmuck an den Bänken mit Klebeband oder Nadeln/Nägeln zu befestigen.
- Bitte verwenden Sie z.B. für einen Umtrunk/Sekt nach dem Hochzeitsgottesdienst vor der Kirche kein Einmalgeschirr oder Besteck. Falls es Ihnen nicht möglich ist, einfach einen Karton/Korb mit den gebrauchten Sektkläsern mit nach Hause zu nehmen:

Sprechen Sie Ihre Kirchengemeinde an; es wird sich auf jeden Fall eine Lösung finden lassen, Einweggeschirr zu vermeiden, z.B. sich von der Gemeinde leihen und vom Kirchendiener spülen zu lassen gegen eine Gebühr oder Spende.

- Muss es unbedingt ein fabrikneues Brautkleid sein? Vielleicht gibt es noch eines von der Oma oder der Mutter, oder aus anderen Quellen. Brautkleider lassen sich oft auch gut umschneiden und auf die eigenen Körpermaße anpassen.

*Arbeitsgruppe „Klimaschutz und -gerechtigkeit“ der evang. Kirchengemeinde Edingen;
letzte Aktualisierung: 8.9.2023*